

Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 13.06.2007

Vorlage Nr. 07-V-51-0023

Bericht zur Umsetzung des SGB II in Wiesbaden im Jahr 2006

Beschluss Nr. 0099

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Die Entwicklung im Bereich des SGB II im Jahre 2006 wird zur Kenntnis genommen:

1. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (14.426 in 12/06) und der SGB II-Empfängerinnen und -Empfänger (29.326 in 12/06) ist in der 1. Jahreshälfte weiter angestiegen und stagniert seither. Ende des Jahres haben 10,3 % der Wiesbadener Haushalte und 13,2 % der Gesamtbevölkerung Leistungen nach dem SGB II erhalten.
2. Die vergleichsweise stabilen Bestandszahlen verdecken die große Dynamik und die Fluktuation bei der Inanspruchnahme der SGB II-Leistungen. Im Laufe des letzten Jahres haben 19.526 verschiedene Haushalte und 37.771 verschiedene Personen mindestens einen Monat lang Leistungen bezogen.
3. Im Jahr 2006 wurden 5.971 SGB II-Bezieherinnen und -Bezieher in den 1. Arbeitsmarkt integriert. Gemessen an den Hilfebedürftigen, die dem Arbeitsmarkt tatsächlich zur Verfügung stehen, entspricht dies einer Integrationsquote von 35,6 %. Im Jahr 2005 lag sie noch bei 17,5 %. Rund 20 % der Beschäftigungsaufnahmen führten zu einem Ende des SGB II-Bezuges.
4. Da ein großer Teil der SGB II-Empfängerinnen und -Empfänger aufgrund ihrer Qualifikation oder anderer Einschränkungen auch mittel- und langfristig nicht ohne weiteres für eine direkte Integration in den hoch qualifizierten Wiesbadener Arbeitsmarkt in Frage kommen, setzt das Amt für Soziale Arbeit auf Qualifizierungsmaßnahmen als Eingliederungsstrategie. Im Jahr 2006 nahmen insgesamt 11.439 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teil. Dies entspricht einem Anteil von 42,9 % an allen eHb's mit Bezug von Leistungen in 2006.
5. 35 % der Maßnahmen fanden 2006 im 1. Arbeitsmarkt statt, 65 % der Maßnahmen im 2. Arbeitsmarkt. 348 Personen wurden Eingliederungszuschüsse gewährt, 3.365 Hilfebedürftige nahmen an einer Arbeitsgelegenheit teil.
6. Das Jahr 2006 hat trotz der guten Vermittlungsleistungen von Kommunalen Arbeitsvermittlung „KommAV“ und Ausbildungsagentur der LH Wiesbaden GmbH gezeigt, dass es einen hohen Anteil an Leistungsberechtigten im SGB II gibt, die selbst bei guter Arbeitsmarktlage kaum Beschäftigungschancen auf dem durch höherwertige Dienstleistungen geprägten Wiesbadener Arbeitsmarkt haben. Der Wiesbadener Arbeitsmarkt benötigt eine stärkere Nachfrage aus der Wirtschaft nach einfacheren Tätigkeiten in Produktion, Logistik, Dienstleistungen und Verkauf/Vertrieb. Eine aus den Ämtern 51 und 80 zu bildende Arbeitsgruppe soll unter Einbindung von Unternehmen aus den genannten Branchen Maßnahmen zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt entwickeln.

(antragsgemäß Mag 22.05.2007 BP 0472)

Tagesordnung II

Wiesbaden, .06.2007

Diers
Vorsitzender